

Landſchullehrer, mit den vorſtehenden Abänderungen ſinngemäße Anwendung; an Stelle des Artikels I dieſer Verordnung gelten jedoch die bezüglichenden Beſtimmungen im § 22 der Verordnung vom 30. Oktober 1908, betreffend das Dienſteinkommen und die Penſionierung der ſeminarſtuffig gebildeten Lehrer pp. an den Volks- und Bürgerſchulen der Gſtecken im Domanium (Abſ. 1908 Nr. 33). (Bgl. Nr. 283).

Artikel IV.

Dieſe Verordnung tritt zugleich mit der Verordnung, betreffend das Dienſteinkommen der Lehrer und der Lehrerinnen an den Domaniatlandſchulen, vom 28. April d. Js. (Abſ. 1911 Nr. 20) für die vom 1. Juli d. Js. ab erfolgenden Penſionierungen in Kraft.

Gegeben durch Unſer Staatsminiſterium.

VIII. Gnadenquartale. Witwenkaſſe.

327. Allerhöchſtes Reſkript vom 4. Juni 1803, betr. Gnaden-Quartal der Küſter und Lehrer.

Eine Küſter- und Schulmeiſters-Witwe, deren Mann auf Michaelis verſtorben iſt, die aber alskann nicht abzieht, ſondern noch bis Oſtern die Gnadenzeit genießt, und die ſolglich die Gartenfrüchte des vergangenen Herbstes vollſtändig geſſen hat, kann an die Gartenfrüchte des folgenden Herbstes, wenn der neue Küſter und Schulmeiſter den Garten ſelbſt beſtellt hat, überall keinen Anſpruch machen, wenn ſie auch einen Teil der Beſtellungs- und Staatskoſten vergüten wollte und iſt der § 8 der Konſtitution vom 12. Juni 1784 dem entgegen nicht zu mißdeuten. (Bgl. Nr. 300).

328. Reſkript vom 24. April 1841, betr. Abſendung eines Aſſiſtenten.

Die Regierung beſtimmte in einem Reſkripte vom 24. April 1841 Folgendes: daß bei Anzeigen von der Vakanz einer Landſchulſtelle von der Regierung ſofort die Abſendung eines Aſſiſtenten verfügt werde, daher es erforderlich ſei, in Fällen, in welchen die Verwaltung einer vakanten Schulſtelle durch einen Aſſiſtenten untunlich ſei, die, durch hinreichende Gründe bewährte Anzeige ſolches Verhältniſſes bei Meldung der Vakanz ſofort zu machen, wobei notwendig die genügende Verwaltung der bewirkten Stelle während der Vakanz dargelegt werden muß.

329. Reſkript der Landesregierung vom 5. April 1845, betr. Gehaltszahlung.

Der Kammer wird hierdurch eröffnet, daß bei dem Abſterben eines zweiten Schulſehrers im Domanium das ganze Gehalt des Sterbequartals